

Medienmitteilung des Gemeinderates Uetikon am See

geht an:

- Medien (ZSZ, TA, NZZ, Radios)
 - Mitglieder des Gemeinderates und der Schulpflege
 - Präsident der RPK
 - Kirchgemeinden
 - Ortsparteien
 - Schulleitung
 - Gemeindeverwaltung
-

8. November 2004 / ps

Rechtliche Schritte gegen Lageklassenplan

Das kantonale Steueramt hat kürzlich einzelnen Gemeinden mitgeteilt, dass die Lageklassenpläne angepasst würden. Anfang dieser Woche ist nun der konkrete Plan beim Steueramt eingetroffen. Ein erster Einblick zeigt, dass gewisse Anregungen des Gemeinderates aufgenommen, die Einwendungen in Sachen Fluglärmbelastung aber nicht berücksichtigt wurden. Der Gemeinderat prüft rechtliche Schritte.

In den vergangenen Wochen wurde verschiedentlich über die Auswirkungen der seit einem Jahr praktizierten Südanflüge berichtet. Gegenstand der Information war die massive Vernichtung von Vermögenswerten, insbesondere von Grundeigentumswerten. Auch wenn die publizierten Studien den Wertverlust wenig differenziert darlegen, ist davon auszugehen, dass die Immobilienwerte drastisch sinken, wenn die Südanflüge nicht beseitigt werden.

Unverständliche Haltung des Kantons

Obwohl sowohl der Regierungsrat als auch die grosse Mehrheit des Kantonsrates die Südanflüge für juristisch verfehlt halten, weigert sich das kantonale Steueramt, den für Uetikon geltenden Lageklassenplan den neuen Gegebenheiten anzupassen. Diese Ignoranz ist unverständlich und so nicht tolerierbar. Der Gemeinderat wird beim Regierungsrat eine Aussprache verlangen und prüfen, in welcher Form die Weisung des kantonalen Steueramtes rechtlich angefochten werden kann.

Externes Gutachten

Damit über die Auswirkungen auf die Liegenschaftswerte in Uetikon konkretere Aussagen gemacht werden können, hat der Gemeinderat eine externe Studie in Auftrag gegeben. Damit sollen einerseits Grundlagen für allfällige rechtliche Schritte gegen die Lageklassen-Anordnung des kantonalen Steueramtes geschaffen und andererseits den Steuerpflichtigen ein Instrument für mögliche Abzüge in die Hand gegeben werden.

Mangelhaft koordinierte Information

Einmal mehr muss leider festgehalten werden, dass die Information der Bevölkerung über Entscheide im Zusammenhang mit dem Thema Südanflüge wenig koordiniert erfolgt. Auch die Lokalpresse überlässt es scheinbar dem Zufall, wen sie zu bestimmten Themen in Sachen Südanflüge befragt. Der Gemeinderat Uetikon bedauert das, vor allem weil bei der



Bevölkerung einzelner Gemeinden der Eindruck entsteht, ihre Behörden seien untätig. Es kann an dieser Stelle nochmals klar festgehalten werden: Alle Gemeinden des Fluglärmforums Süd und somit alle Gemeinden des Bezirks Meilen treffen weitgehend die gleichen Massnahmen und kämpfen gemeinsam mit juristischen Mitteln gegen das Südanflug-Regime.

Demonstration am 13. November in Bern

Der Verein Flugschneise Süd NEIN (VFSN) organisiert am Samstag 13. November 2004 eine Protestkundgebung in Bern. Der Gemeinderat Uetikon wird, wie bei allen bisherigen Aktivitäten dieser Bevölkerungsbewegung, keine offizielle Delegation entsenden. Diese Haltung ist keine Absage an die Aktivitäten des VFSN; der Gemeinderat hält es jedoch für richtig, wenn zwischen den Aktionen einer BürgerInnenbewegung und behördlichen Aktionen eine offensichtliche Trennung erkennbar ist.

